

Münster, 20.06.2023

Make the difference!

Teilnahme an internationaler Konferenz über "Sucht und Familie" in Rotterdam

Die LWL-Koordinationsstelle Sucht (LWL-KS) nahm erfolgreich an der 4. jährlichen Konferenz des AFINet-Netzwerks (Addiction and the Family International Network) in Rotterdam teil. Die Veranstaltung fand am 15. und 16. Juni statt und brachte eine vielfältige Gruppe von 90 Teilnehmenden aus den Bereichen Forschung, Politik, Praxis und Personen mit Erfahrungen von Suchterkrankungen in der eigenen Familie zusammen.



Die Konferenz widmete sich dem Thema "Sucht und Familie" und bot eine Plattform für den Austausch von Wissen und Erfahrungen. Einen beeindruckenden Auftakt bildete die Keynote-Rede von Michael Klein zum Thema "Kinder, die von elterlichem Drogenkonsum und/oder Glücksspiel betroffen sind". Diese Rede verdeutlichte die Dringlichkeit, sich mit den Auswirkungen der Sucht auf Familienmitglieder auseinanderzusetzen.

In einer spannenden Diskussion am runden Tisch präsentierten Fachleute aus Großbritannien, Kanada, den USA und Deutschland unterschiedliche Ansätze zur Unterstützung von Familienmitgliedern, die von Sucht betroffen sind. Dabei wurde deutlich, wie wichtig es ist, die Hilfsmaßnahmen auf die individuellen Bedürfnisse abzustimmen und zu verstehen, welcher Ansatz in welcher Situation am wirksamsten ist. Darüber hinaus wurden weitere wertvolle Beiträge aus Ländern wie Irland, Australien, Finnland, den Niederlanden und vielen anderen präsentiert.

Die Konferenz betonte die Bedeutung ganzheitlicher, personenzentrierter Ansätze und unterstrich die Notwendigkeit gemeinsamer Anstrengungen in den Bereichen Forschung, Politik und Praxis. Es wurde deutlich, dass nur durch eine umfassende Zusammenarbeit über verschiedene Hilfesysteme hinweg nachhaltige Lösungen für suchtbetroffene Familien gefunden werden können.

In diesem Rahmen konnte die LWL-KS erste Ergebnisse des EU-geförderten Projekts "Make the difference – gemeinsam für Kinderschutz in suchtbelasteten Familien" vorstellen. Dies war eine gute Gelegenheit, auf die wichtige Arbeit hinzuweisen, die von den 13 Projektpartnern aus 12 EU-Ländern geleistet wird, um für Kinderschutz in suchtbelasteten Familien zu sensibilisieren.

Die Teilnahme an der internationalen Konferenz war bereichernd und hat gezeigt, wie wichtig es ist, sich mit dem Thema "Sucht und Familie" auf globaler Ebene auseinanderzusetzen.

*Hier gelangen Sie zur Homepage vom Make the difference! Projekt:
LWL | Make the difference! - LWL-Koordinationsstelle Sucht (lwl-ks.de)*

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an:

Rebekka Kleinat

Email: rebekka.kleinat@lwl.org

Tel.: 0251 591-5382